

Die Matschbrötchen mit Charme

Nach langem Warten: 45-jährige Hannoverin startet im gelben Kiosk am Dachauplatz

Regensburg. (jlo) Die gelbe Box, die schon seit Juli 2018 am Dachauplatz steht und für viele Fragen unter den Regensburgern gesorgt hat, ist endlich geöffnet. Brigitta Grimm aus Hannover hat den Kiosk gepachtet. Nach einer Woche Betrieb ist sie zufrieden.

Zwischen altbekannten Snacks wie Brezeln oder Leberkäseemeln, fällt eine etwas ungewöhnlichere Semmelvariante ins Auge. „Das sind sogenannte Matschbrötchen“, erklärt die neue Kioskpächterin Brigitta Grimm aus Hannover stolz. „Ich nenne sie auch Semmel mit Kuss.“ Sie schneidet eine Semmel auf, legt den Schokokuss dazwischen und drückt fest zu.

„Schon in meiner Kindheit habe ich diese Semmel gegessen. Das ist bereits lange Tradition. Ich will, dass die Regensburger die leckere Variation kennenlernen.“ Neben der traditionellen Semmel aus Niedersachsen, bietet die Besitzerin von Montag bis Samstag von 7 bis 18 Uhr zudem verschiedene Getränke, kalte belegte Semmlen, warme Würstchen, aber auch Tageszeitungen und Eis am Stiel an.

Sie kam der Liebe wegen

„Ich bin zum ersten Mal in meinem Leben aus meiner Heimat raus“, erzählt die neue Pächterin. „Nach Regensburg verschlug es mich im Juli 2017 der Liebe wegen.“ Der Kiosk am Dachauplatz ist nicht der erste den Grimm führt, bereits in Hannover leitete sie zwei. Der neuen Pächterin ist die Vielseitigkeit des Sortiments sehr wichtig. Ihr Motto lautet daher: Regional und gesund. Ab nächsten Monat sollen daher Erdbeeren und Spargel von regionalen Bauern verkauft werden.

Außerdem bietet Grimm ein besonderes Angebot für Schulkinder an: eine gesunde und preisgünstige Brotzeittüte. Diese soll neben einem kleinen Getränk und einem belegten Brot auch einen Müsliriegel enthalten. „Gerade weil ich selbst Mut-



Stolz präsentiert die neue Kioskpächterin Brigitta Grimm ihr Sortiment. Die traditionelle Matschsemmel darf dabei nicht fehlen. Foto: Lommer

ter bin, ist es mir besonders wichtig, dass sich die Schulkinder gesund ernähren“, sagt die Hannoverin. „Viele Mütter haben morgens keine Zeit, ihren Kindern ein Pausenbrot mitzugeben. Hier können sich die Schulkinder einen gesunden Snack kaufen, bevor sie in den Bus zur Schule einsteigen.“

Der Kiosk war das letzte Element der Umgestaltung des historischen Dachauplatzes. Drei Jahre hat es gedauert, es wurden neue Bäume gepflanzt, der Brunnen erneuert und das Parkhaus saniert. Der Kiosk wurde schon im Juli installiert, das Stadtwerk suchte seitdem nach einem Pächter. Seit einer Woche ist der Kiosk nun offen.

„Am ersten Tag der Eröffnung war ich sehr nervös und konnte kaum was essen“, sagt Grimm. Doch die anfängliche Nervosität sei normal, meint die Pächterin zuversichtlich. „Ich bin gelernte Bäckerin, ich kenne mich

im Einzelhandel bereits bestens aus.“ Die erste Woche sei gut verlaufen, jedoch ist die Besucherzahl stark wetterabhängig. Abgesehen von den ersten zwei Tagen, die laut Grimm „komplett ins Wasser“ fielen, kommen pro Tag durchschnittlich 200 Besucher. „Es gab auch einige, die nichts kauften, sondern nur aus Neugier zum Kiosk gekommen sind“, fügt die Pächterin hinzu. „In einer Woche habe ich schon über 40 Kilogramm Fleisch für die Leberkäseemeln und die warmen Würstchen verkauft. Bisher läuft das Geschäft gut“, sagt Grimm. Zudem hat sie bereits 14 Brotzeittüten an Schulkinder verkauft.

Besonders wichtig sei für die neue Kioskpächterin der Kundenkontakt und die Zwischenmenschlichkeit. „Wenn die Leute in den Supermarkt gehen, werden sie nicht persönlich betreut. Ich hingegen spreche direkt mit meinen Kunden.“ Deshalb sieht die Besitzerin die Supermärkte in

der Nähe nicht als Konkurrenz. „Für mich macht einfach jeder hier sein Geschäft.“

Kritik prallt an ihr ab

Vielen Regensburgern gefalle ihr regionales Konzept, doch es gebe auch einige, die das Aussehen der Snackbox stark kritisieren. „An Kritik wachse ich. Ich weine nicht nachts ins Kissen“, sagt die 45-Jährige. Dabei bemerkt sie, dass nicht der äußere Schein der Snackbox eine Rolle spielt, sondern das Innere im Kiosk. Laut Grimm, wird die Snackbox am kommenden Freitag mit einem Logo verziert werden.

Um mehr Werbung für ihren Kiosk zu machen, hat die Hannoverin bereits eine Facebook Seite eingerichtet. In die Zukunft blickt die neue Pächterin recht optimistisch. „Wenn alles gut läuft, kann ich mir vorstellen, mit der Box in die Rente zu gehen“, sagt sie.

Europa besser kennenlernen

Mit vielen Workshops beging die Pestalozzi-Mittelschule den Europatag

Regensburg. (us) 2019 ist ein wichtiges Jahr für Europa, nicht nur wegen der baldigen Europawahlen, sondern weil sich auch der Fall des Eisernen Vorhangs das 30. Mal jährt. Um die Schüler in ganz Deutschland für Europa zu sensibilisieren, hat am Montag, 25. März, in der ganzen Bundesrepublik ein EU-Projekttag stattgefunden. So auch an der Pestalozzi-Mittelschule.

„Der Europatag passt gut in unsere Schule“, betonte Schulleiterin Alkofer. „Genau wie Europa aus vielen verschiedenen Ländern besteht, lernen in unserer Schulgemeinschaft Schüler aus 45 Nationen“, sagte Alkofer.

Trotz Unterschieden eine gemeinsame Richtlinie finden

Und genau wie sich die Schüler erst zusammenraufen müssten, ginge es den verschiedenen europäischen Staaten, die trotz Unterschiedlichkeit eine gemeinsame Richtlinie finden müssen. „Und wir feiern uns selbst“, sagte sie weiter, denn an den meisten Tagen klappt es gut mit dem friedlichen Miteinander der Schüler. Das friedliche Miteinander sei auch einer der Grundgedanken von Europa. Für Schüler, die aus Ländern kommen, in denen ein Konflikt oder gar Krieg herrscht, sei Europa zudem ein Schutz.

Anstatt des Unterrichts fanden am vergangenen Montag im gesamten Schulhaus 35 Workshops zum



Schulleiterin Karin Alkofer und Landtagsabgeordnete Margit Wild lassen sich von zwei Schülerinnen das Puzzle für ein gutes Miteinander erklären. Fotos: us

Thema Europa statt. In kleinen Gruppen wurde zum Thema Europa gebastelt, gesungen, getanzt, gemalt und geforscht. Ziel der Workshops war es, die Vielfaltigkeit von Europa der jungen Generation näher zu bringen und vor allem Wissen zu vermitteln.

35 Workshops rund um das Thema Europa

Ob in der Architektur, beim Feste feiern, kulinarisch oder bei einem Wissensquiz „Was steht wo?“ brachten sie ihre Ideen und Erfahrungen ein. Aus Laubsägearbeiten

wurden Puzzleteile erstellt, die Eigenschaften für ein friedliches Zusammenleben trugen. Die Schüler stellten im Schattenspiel dar, wie der Göttervater Zeus die Prinzessin Europa entführt und sie lauschten den Geschichten von Evelin Kuchler, die für lebendige Geschichte ihren Museumskoffer voller alter Schätze mitgebracht hatte. Sie bastelten Wegschilder mit Entfernungangaben, die später an einem Wegweiser auf dem Schulhof aufgestellt werden.

Die Donau konnte auf einem Rudergerät von der Quelle bis zur Mündung ins Schwarze Meer befah-



Das Wandbild von Fotograf Herbert Stolz zeigt 280 Porträts von Schülern.

ren werden. Zudem wurden Märchen aus den Anrainerstaaten erzählt. „Weil sich die Kinder selbst aussuchen durften, welchen Workshop sie besuchen wollten, waren alle mit Feuereifer bei der Sache“, freute sich die Schulleiterin, die fast jeden Schüler mit Vornamen kennt, obwohl sie erst ein halbes Jahr an der Schule ist.

Zum Abschluss wurde ein Wandbild von Fotograf Herbert Stolz mit 280 Schülerfotos enthüllt. Es soll laut Rektorin Alkofer die Schüler der Pestalozzi-Mittelschule immer an ihre Vielfaltigkeit erinnern und damit auch an Europa.

Regensburger Terminkalender

Mittwoch, 27. März

VERANSTALTUNGEN

THEATER

Theater am Haidplatz, 19.30 Uhr: „Locker Room Talk“. Von Gary McNair.

Kleinkunsthöhle Stadt-Theater, 20 Uhr: Die Kabarettistin Monika Blankenberg mit dem Programm „Altern ist nichts für Feiglinge – jung bleiben!“.

KONZERTE

Kulturzentrum Alte Mälzerei, 20 Uhr: Die Formation „San2 and His Soul Patrol“ präsentiert ihr neues Album „Rescue me“.

AUSSTELLUNGEN

Leerer Beutel

„Position R“. Von Katharina Ganslmeier und Markus Genzwürker. Werke im Spannungsfeld zwischen religiöser Kunst und Comic-Kultur.

Fotografien von Linda McCartney. Die Ausstellung enthält Bilder aus der Hochphase der musikalischen und gesellschaftlichen Revolte von 1966 bis 1969 mit zahlreichen Porträts von Ikonen der Popkultur.

Historisches Museum

„Regensburg – Mittelalterliche Metropole der Juden.“

Kunstkabinett

Günther Förg und Arnulf Rainer. Arbeiten auf Papier.

Artspace Erdel

„Heimat“. Von Ana Matt. Seit Anfang 2018 arbeitet die Künstlerin mit historischen Flurkarten. Sie entdeckte die handwerklich aufwendig federgezeichneten Flurkarten im Katasteramt.

Kunst- und Gewerbeverein

Große Ostbayerische Kunstausstellung des Berufsverbands bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz.

Art Forum im Studentenhaus der Universität Regensburg

Johanna Schuster. Institut für Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung.

NOTDIENSTE

Polizei: 110

Feuerwehr, Notarzt,

Rettungsdienst: 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Giftnotruf: 0911/3982451

Zahnärztlicher Notfalldienst:

0941/5987923

www.zbv-opf.de

Hilfe bei Selbstmordgefahr:

Krisendienst Horizont:

0941/58181

Telefonseelsorge:

0800/1110111

Hilfe für Kriminalitätsoffer,

Weißer Ring, bundesweit kosten-

freie Notruf-Nummer: 116006

Frauenhaus: 0941/24000

Hospiz-Verein: Für die Beglei-

tung von Schwerstkranken, Ster-

benden und deren Angehörigen:

0941/5839583

Ihre Ansprechpartner:

Donau-Post Regensburg

Redaktion Regensburg:

Bettina Dostal 0941/59411111

Elisabeth Weiten 0941/59411114

Miriam Graf 0941/59411116

Anzeigenberatung Regensburg:

Mario Ries 0941/59411120

Anna Blaimer 0941/59411121

Sammel-Nummer:

Telefon: 0941/594111-0

Fax: 0941/565096-0

E-Mail: regensburg@donau-post.de

Redaktionsadresse:

Donau-Post

Haidplatz 7

93047 Regensburg